

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

welcher als Visitator des Cistercienserordens in Oesterreich-Ungarn im Jahre 1854 vom heiligen Stuhle ad hoc delegirt war, hatte die Persolvirung des ganzen Officiums im Chore angeregt und angeordnet; und Abt Leopold hat vom ersten Tage seiner äbtlichen Regierung an strenge darauf gesehen, dass diese Anordnung auch pünktlich vollzogen werde. Er selbst ging und geht immer mit dem besten Beispiele voran. Trotz der vielfältigen Geschäfte seines hohen Amtes geht er täglich dreimal in den Chor, wie der letzte Novize; auch seine oftmalige Kränklichkeit hält ihn nicht ab, und es ist unter uns zum Sprichworte geworden: »Unser Herr Prälat geht immer in den Chor, und wenn er auch halbtodt ist.« Die Stunden des Chores seien seine beste Erholung, sagt er, seien ihm die liebsten des ganzen Tages.

Damit allen Brüdern Gelegenheit geboten werde, sich alljährlich im Geiste zu erneuern, so werden im Stifte Exercitien gehalten, und zwar in jedem Jahre zweimal, so dass alle: Pfarrer, Professoren, Officialen, Conventualen und Kapläne daran theilnehmen können. Es wird immer ein bewährter Exercitienmeister berufen.

Auch für das religiöse Leben des umwohnenden Volkes ist der Herr Prälat eifrig besorgt. Ist auch die Stiftskirche nicht Pfarrkirche, so ist sie doch ziemlich stark besucht, und darum wurden für alle Sonn- und Feiertage Frühpredigten eingeführt. Auch der Beichtstuhl ist so stark besucht, dass man an allen Sonn- und Festtagen des Jahres Leute aus mindestens sechs Pfarreien um denselben sehen kann.

Erst im vorigen Jahre wurde für die Stiftskirche ein kostbarer Kreuzweg aus München angeschafft und an allen Freitagen der Fastenzeit Abends das Volk zum Besuche desselben eingeladen. Wirklich eilt auch alles aus der ganzen Umgegend zu dieser Andacht herbei,